



***Ein Mensch sieht, was in die Augen fällt;
ich aber sehe ins Herz.***

1. Samuel 16,7



**und Taufe von
Samuel Giulio Tobit Jonen**



**Gottesdienst unter der Leitung von
Herrn Pfarrer Christoph Krauth
Evangelische Kirche Schönenberg-Kübelberg**

Orgelvorspiel/ Begrüßung

Eingangsglied

EG 136, 1+ 2+ 7

O komm, du Geist der Wahrheit

O komm, du Geist der Wahr - heit, und keh - re
ver - brei - te Licht und Klar - heit, ver - ban - ne
bei uns ein,
Trug und Schein. Gieß aus dein hei - lig Feu - er, rühr
Herz und Lip - pen an, daß jeg - li - cher ge - treu - er
den Herrn be - ken - - - nen kann.

2. O du, den unser größter/ Regent uns zugesagt:/ Komm zu uns, werter Tröster,/ und mach uns unverzagt./ Gib uns in dieser schlaffen/ und glaubensarmen Zeit/ die scharf geschliffnen Waffen/ der ersten Christenheit.

7. Du Heilger Geist, bereite/ ein Pfingstfest nah und fern;/ mit deiner Kraft begleite/ das Zeugnis von dem Herrn./ O öffne du die Herzen/ der Welt und uns den Mund,/ dass wir in Freud und Schmerzen/ das Heil ihr machen kund.

sie all ins Leben kamen, dass sie nun so fröhlich sind, dass sie nun so fröhlich sind.

3. Weißt du, wieviel Kinder frühe stehn aus ihrem Bettlein auf, dass sie ohne Sorg und Mühe fröhlich sind im Tageslauf? Gott im Himmel hat an allen seine Lust, sein Wohlgefallen; kennt auch dich und hat dich lieb, kennt auch dich und hat dich lieb.

Segen

Orgelnachspiel

„Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf“

Afrikanisches Sprichwort

Darum sind **alle** Gottesdienstbesucher, anlässlich der Taufe von Samuel Jonen, herzlich zu einem kleinen Sektempfang vor der Kirche eingeladen.

Dankgebet

Schlusslied

EG 511, 1- 3



Weißt du, wie-viel Stern-lein ste - hen
Weißt du, wie-viel Wol-ken ge - hen
an dem blau- en Him-mels - zelt?
weit-hin ü - ber al - le Welt? Gott der
Herr hat sie ge - zäh - let,
dass ihm auch nicht ei-nes feh - let
an der gan - zen gro - ßen Zahl,
an der gan - zen gro - ßen Zahl.

2. Weißt du, wieviel Mücklein spielen in der heißen
Sonnenglut, wieviel Fischlein auch sich kühlen in der
hellen Wasserflut? Gott der Herr rief sie mit Namen, dass

Votum

Psalm

EG 769 Aus Psalm 118

Dies ist der Tag, den der Herr macht;
lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.
O Herr, hilf!
O Herr, lass wohlgelingen!
Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn!
Wir segnen euch,
die ihr vom Hause des Herrn seid.
Der Herr ist Gott, der uns erleuchtet.
Schmückt das Fest mit Maien
bis an die Hörner des Altars!
Du bist mein Gott, und ich danke dir;
mein Gott, ich will dich preisen.
Danket dem Herrn; denn er ist freundlich,
und seine Güte währet ewiglich.

Gloria

EG 155.4

Ehr sei dem Vater und dem Sohn,
dem Heiligen Geist in einem Thron;
der Heiligen Dreieinigkeit
sei Lob und Preis in Ewigkeit.

Eingangsgebet

Tauflied: Von Guten Mächten EG 65 1, 5, 6

1. Von gu - ten Mäch - ten treu und still um - ge - ben,
 be - hü - tet und ge - trö - stet wun - der - bar,
 so will ich die - se Ta - ge mit euch le - ben,
 und mit euch ge - hen in ein neu - es Jahr.
Refr. Von gu - ten Mäch - ten wun - der - bar ge - bor - gen
 er - war - ten wir ge - trost, was kom - men mag.
 Gott ist bei uns am A - bend und am Mor - gen
 und ganz ge - wiß an je - dem neu - en Tag.

5. Lass warm und hell die Kerzen heute flammen, die du in unsre Dunkelheit gebracht, führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen. Wir wissen es dein Licht scheint in der Nacht.

6. Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet, so lass uns hören jenen vollen Klang der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet, all Deiner Kinder hohen Lobgesang

Sündenbekenntnis und Gnadenzusage

Präfation

Sanctus: EG 185.3: Heilig, heilig

Hei - lig, hei - lig, hei - lig ist der Herr
 Ze - ba - oth; al - le Lan - de sind sei - ner
 Eh - re voll. Ho - si - an - na in der Hö - he.
 Ge - lo - bet sei, der da kommt im Na - men
 des Herrn. Ho - si - an - na in der Hö - he.
 M: STEINAU/ODER 1726

Gebet mit Einsetzungsworten zum Abendmahl

Vater Unser

Agnus Dei: EG 190.2: Christe, du Lamm Gottes

Abendmahlslied

EG 264, 1- 3

Die Kir - che steht ge - grün - det
al - lein auf Je - sus Christ, sie, die des
gro - ßen Got - tes er - neu - te Schöp - fung
ist. Vom Him - mel kam er nie - der und
wähl - te sie zur Braut, hat sich mit sei - nem
Blut - te ihr e - wig an - ge - traut.

2. Erkornt aus allen Völkern, doch als ein Volk gezählt, ein Herr ist's und ein Glaube, ein Geist, der sie beseelt, und einen heiligen Namen ehrt sie, ein heiliges Mahl, und eine Hoffnung teilt sie kraft seiner Gnadenwahl.

3. Schon hier ist sie verbunden mit dem, der ist und war, hat selbige Gemeinschaft mit der Erlösten Schar, mit denen, die vollendet. Zu dir, Herr, rufen wir: Verleih, dass wir mit ihnen dich preisen für und für.

Schriftlesung

Taufansprache

Einsetzungswort

Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde. Und an Jesus Christus seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. AMEN.

Taufe

Anrede an die Eltern

Tauffragen

Taufhandlung

Taufspruch

Entzündung der Taufkerze

Segnung der Eltern und Patinnen und Paten

Lied vor Predigt

EG 250, 1- 3 + 5



Ich lo - be dich von gan - zer See - len,
dass du auf die - sem Er - den - kreis
dir wol - len ei - ne Kirch er - wäh - len
zu dei - nes Na - mens Lob und Preis,
dar - in - nen sich viel Men - schen fin - den
in ei - ner hei - li - gen Ge - mein,
die da von al - len ih - ren Sün - den
durch Chri - sti Blut ge - wa - schen sein.

2. Du rufest auch noch heutzutage, dass jedermann erscheinen soll; man höret immer deine Klage, dass nicht dein Haus will werden voll. Deswegen schickst du auf die Straßen, zu laden alle, die man find't; du willst auch die berufen lassen, die blind und lahm und elend sind.

3. Du, Gott, hast dir aus vielen Zungen der Völker eine Kirch gemacht, darin dein Lob dir wird gesungen in einer wunderschönen Pracht, die sämtlich unter Christus stehen als ihrem königlichen Haupt und in Gemeinschaft dies begehen, was jeder Christ von Herzen glaubt.

5. Erhalt uns, Herr, im rechten Glauben noch fernerhin bis an das End; ach lass uns nicht die Schätze rauben: dein heilig Wort und Sakrament. Erfüll die Herzen deiner Christen mit Gnade, Segen, Fried und Freud, durch Liebesfeu'r sie auszurüsten zur ungefärbten Einigkeit.

Predigt

Friedensgruß